

der KS Rychenberg (21.-29. 4. 2012)

Unsere 49-köpfige Gruppe flog am 21.4. in der Frühe Richtung **Catania** los und wurde - dort angekommen ó angenehm von einer mediterranen Wärme überrascht. Unsere lokale Reiseführerin wartete bereits auf uns und so fuhren wir schon bald mit dem Car Richtung Nordküste. Nach einer Besichtigung des normannischen Städtchens **Cefalù** kamen wir in unserem Hotel an. Doch der Tag war noch nicht zu Ende, denn wir spielten und sangen am selben Tag noch in der Kirche von **Petralia Sottana**, wo wir zuerst mit dem einheimischen Coro Polifonico delle Madonie einen Abendgottesdienst und daran anschliessend ein Kurzkonzert im Dom gestalteten. Auch die Dorfjugend Petralias war ausserordentlich begeistert von uns und so bestehen noch immer Kontakte zwischen ihnen und einigen von uns. Nach dem Gottesdienst gab es für alle Mitwirkenden ein kleines Festessen šalla sicilianaõ.

Wir verbrachten die ersten vier Tage in einem Hotel in Campofelice 80 km östlich von Palermo. Jeden Abend gab es ein Kräftenessen auf dem Fussballplatz zwischen den Teams šBig Bandõ und šChorõ bei herrlichem Wetter und selbst der Pool und das Meer waren nicht sicher vor uns.

Am Sonntagmorgen waren wir in der wunderschönen Barockkirche šSan Francesco Saverioõ in **Palermo** zu Gast wo wir zusammen mit dem als Anti-Mafiaaktivisten weithin bekannten Pfarrer Don Cosimo einen für alle Teilnehmenden eindrücklichen Gottesdienst mitgestalteten. Am Montag stand ein Ausflug zum Bergstädtchen **Erice** und zum **Tempel von Segesta** auf dem Programm. Unser wohl tollstes Konzert fand am Dienstag im š**Liceo Classico Vittorio Emanueleõ** direkt bei der Kathedrale in Palermo statt. **Antonio De Caro**, ehemaliger Lateinlehrer am Rychenberg, empfing uns an seiner Schule und präsentierte uns in der Aula einer begeisterungsfähigen Schülerschaft. Nach dem gemeinsamen Mittagessen führten wir auf dem Platz vor der Kathedrale ein erstes Mal unser Strassenmusikprogramm auf.

(Gian Pozzy)

Früh mussten wir am Mittwoch unsere Koffer packen und die Sauordnung im Zimmer beseitigen, um dann alles im Car zu verfrachten. Nach einer längeren Fahrt mit spannenden Infos über Landschaft und Kultur kamen wir um die Mittagszeit im **Tal der Tempel** nahe der Stadt **Agrigent** an. Nach einer kleinen Führung durch das zugehörige archäologische Museum schlenderten wir von Tempel zu Tempel durch das Tal - was eher ein Grat war - von dem man eine herrliche Aussicht bis zum Meer hinunter hatte. Wir genossen die Sonne und assen unser Picknick am Ende des Tals unter wunderschönen Pinienbäumchen. Auf dem Weg ins zweite Hotel in **Letojanni** wurde unser Car von der Polizei aufgehalten, welche während einer halben Stunde alles kontrollierte. Schliesslich bemerkten sie das Fehlen eines Nothammerchens, wofür dann auch eine 80 þ Busse ausgestellt wurde. Am neuen Ort angekommen, waren alle begeistert von der tollen Aussicht und den schönen Zimmer. Beim Abendessen freuten wir uns über das feine Buffet mit vielen Köstlichkeiten und nach dem Essen nutzten wir den Abend, um ein wenig zu schwätzen und zu tanzen in der Hotelbar.

Das Beste am nächsten Morgen war wahrscheinlich die Frisch-Press-Orangensaft-Maschine am grossen Frühstücksbuffet, die wir ausgiebig nutzten. An diesem Tag fuhren wir nach **Syrakus** und besichtigten die Ausgrabungsstätte šNeapolisõ. Im š**Ohr des Dionysosõ** sangen wir in einer cathedralhaften Akustik šTebe Poemõ mit einer Improvisation unseres Saxophonisten Jonas. Im Inselstädtchen **Ortygia** hatten wir Zeit, unser Mittagessen zu verspeisen und den Blick aufs Meer zu geniessen. Bald aber schon ging es weiter nach Noto, wo wir die barocke Hauptstrasse bewunderten, Strassenmusik machten und Glace schleckten.

na, welcher sich uns schon die ganze Woche mit
e. Nach einer ziemlich kurvigen Carfahrt zur
Station auf 1800 m.ü.M., einer Fahrt mit dem Seilbähnchen auf 2600 m.ü.M. und einer
wackeligen Fahrt durch die Lavalandschaft mit einem monströsen Shuttlebus erreichten wir
unser Ziel unterhalb der Spitze des berühmten Vulkans auf 3030 m.ü.M.. Nach Tagen mit
warmen Temperaturen war es schon seltsam, eine Schneeballschlacht zu machen und die
Jacke bis zur die Nasenspitze zuziehen zu müssen. Die Hände konnten wir aber am warmen
Vulkangestein aufwärmen. Die eindrücklichen Bilder vom rauchenden Vulkan und der
Aussicht über einen grossen Teil von Sizilien werden uns bestimmt noch lange in Erinnerung
bleiben.

In **Taormina**, dem berühmten Städtchen am Fuss des Aetna, hatten wir Zeit, um ein bisschen
zu schlendern und etwas Leckeres zu essen. Am späteren Nachmittag war es wieder mal Zeit
für ein bisschen Strassenmusik, doch wurden wir bald von einheimischen Konkurrenten
übertönt und mussten den Platz räumen. Dafür besichtigten wir noch das **Griechische
Theater**, wo der Chor natürlich die berühmte Akustik ausprobierte.
Nach dem Abendessen im Hotel genossen wir die Zeit zusammen in der Bar und feierten
Rebeccas 18. Geburtstag.

Den Samstag verbrachten die meisten am Strand um noch einmal das Meer und die Sonne zu
geniessen. Am späteren Nachmittag ging es nach **Messina** wo wir im Dom ein letztes Mal
einen Gottesdienst und ein Kurzkonzert gestalteten. Am Abschlussabend waren wir in der
Hotelbar wo sogar ein Zauberer Tricks vorführte und Chormitglieder zersägte. Die meisten
jedoch waren für Disco-Fox zu begeistern. Die Bigband gab noch ein letztes Mal alles und
Mario und Jürg Rüthi zeigten uns ihre Singkünste mit šLoueneseö. Nach einem sehr
gelungenen Schlussabend begaben wir uns in unsere Betten, weil wir am Morgen gleich nach
dem Frühstück losfahren mussten um unseren Flieger Richtung Zürich zu erwischen.

Immer wieder kommen einzelne Szenen und Bilder von dieser wunderschönen Reise in mir
hoch, und ich denke, dass sie auch noch lange in uns allen nachklingen werden. Die super
Stimmung in der Gruppe, die lustigen Momenten, die musikalischen Erlebnisse und
Begegnungen, die schöne Landschaft, die hübschen Städtchen (und einige Ohrwürmer)... All
dies und mehr durften wir in diesen Tagen geniessen.

(Maureen Zollinger)